

LANGZEITPFLEGE IN EUROPA: DIE CASH-FOR-CARE WENDE

OLIVIER GIRAUD

Lise-Cnam-CNRS, Paris et HES-GE

oligiraud@ymail.com

ENTWICKLUNGEN IN DER BETREUUNG ÄLTERER MENSCHEN

Zwischen 1980 und 2000 gab es eine Reihe von Entwicklungen im Zusammenhang mit der "Wende" in der häuslichen Pflege

- **Alterung der Bevölkerung**
 - EU 28: 21,7% von 60+ in 2004, 28,3% 2020 und 38,4% in 2040
- **Steigerung der Frauenerwerbsquote**
- **Finanzierung des familiären Bedarfs an häuslichen Pflegedienstleistungen:
Einführung des Cash-for-Care**
- **Formalisierung / Professionalisierung der häuslichen Pflegedienste**

DIE CASH-FOR-CARE WENDE IN EUROPA

- i. Eine vielfältige politische Inspiration**
- ii. Ambivalente Erfolge?**
- iii. Erscheinung einer komplexen Schnittstelle zwischen Intimsphäre/familiären Bereich und beruflichen/institutionellen Welt**
- iv. Was die Monetarisierung von pflegenden Angehörigen offenbart**

Fazit

I. EINE POLITISCHE INSPIRATION

Cash-for-care Instrumente: Zuweisung eines Geldbetrags an Einzelpersonen (Angehörige), der mehr oder weniger frei für den Erwerb von häuslichen Pflegedienstleistung verwendet werden kann

Eine vielfältige politische und emanzipatorische Inspiration am Scheideweg von verschiedenen Diskursen und Positionen

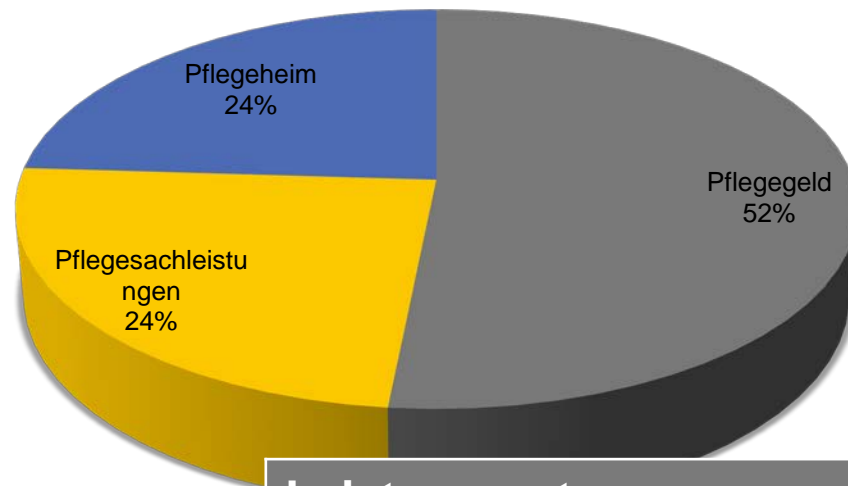
- Forderung nach Emanzipation der Behindertenverbände: *(Consumer) directed Care, Care Budget*, usw.
- Vor allem feministische Forderungen nach Anerkennung der informellen Care-Arbeit im familiären Umfeld
- Erwartungen des Marktsegments bezüglich eines Vermarktungsinstruments oder jedenfalls einer Kommodifizierung der häuslichen Pflegedienstleistungen

II. AMBIVALENTE ERFOLGE ?

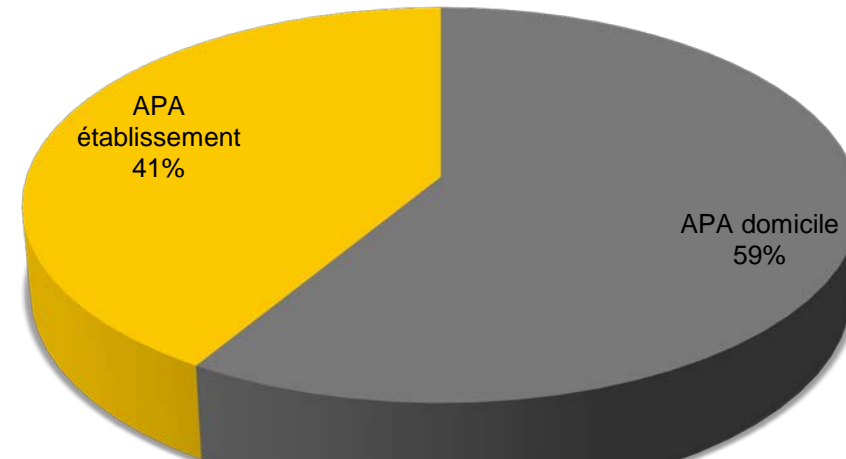
	Deutschland Pflegegeld Pflegesachleistungen	Frankreich Allocation personnalisée à l'autonomie	Italien Indennità di accompagnamento
Betrag	5 Stufen Pflegegeld: max 901 € Pflegesachleistungen: 1995 €	4 Stufen max:1713 €	Pauschalbetrag: 512 €
Betroffenen- quote	2017 : 3,4 Millionen ca. 14% 65+	2017 : 1,3 Millionen ca.10% 65+	ca. 12% 65+
Dienst- leistungen	Starke Professionalisierung der Dienstleistungen 66% private Unternehmen 33% freigemeinnützige Träger	Zunehmende Professionalisierung 36% private Unternehmen 54% associativ 9% öffentlich	schwache Professionalisie- rung
Verwendung	uneingeschränkt	Hoher Betreuungsgrad durch Sozialarbeiter	uneingeschränkt

II. AMBIVALENTE ERFOLGE ?

**DE : Dienstleistungsstruktur
(Pflegestatistik 2017)**



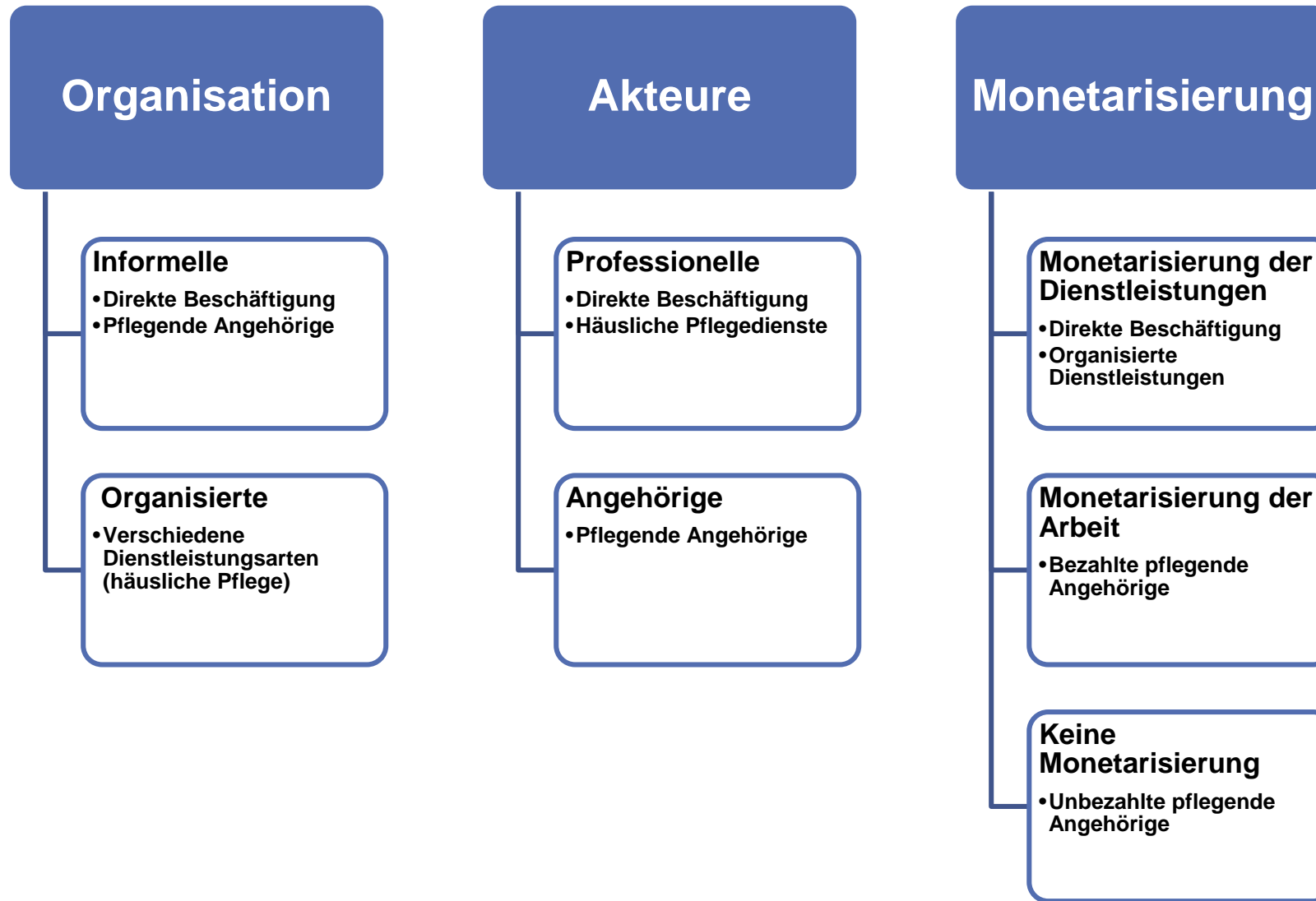
**FR : Dienstleistungsstruktur
(CNSA, 2020)**



Frankreich 2017

Leistungsart	% APA Empfänger
Organisierte Dienstleistungen (Auftraggeber + Dienstleister)	88%
Direkte Beschäftigung	12% (von denen 5-10% bezahlte pflegende Angehörige sind)

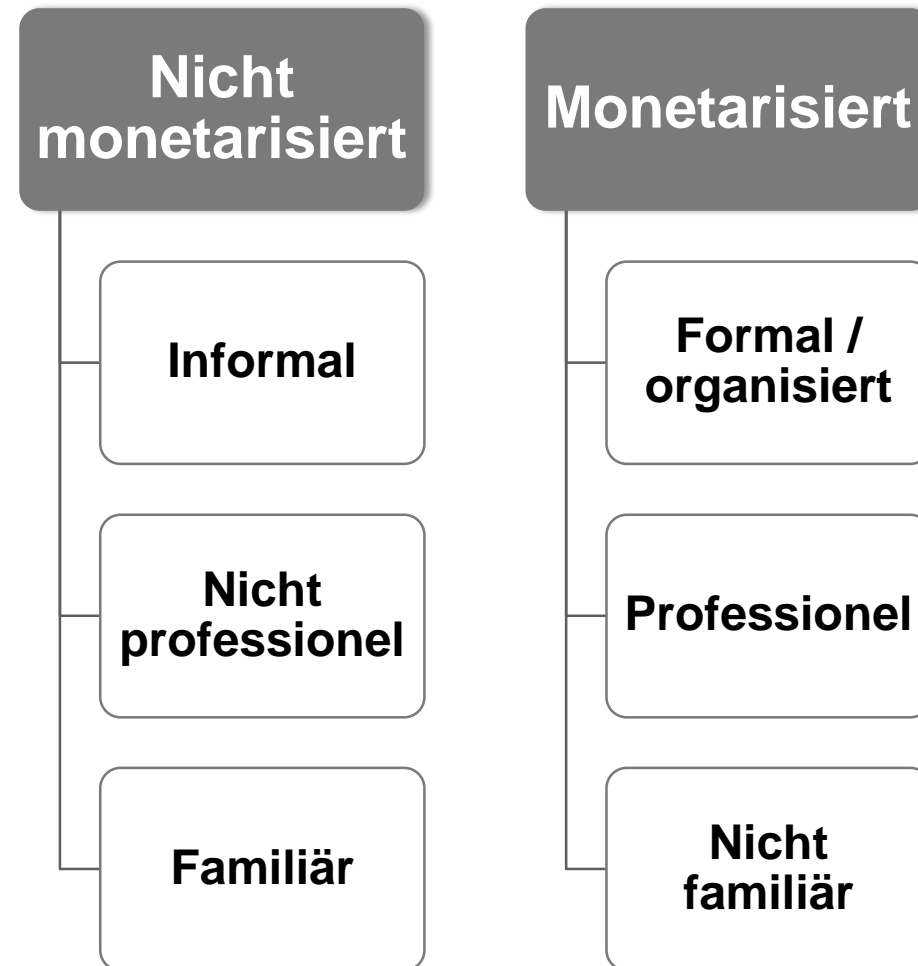
III. EINE KOMPLEXE SCHNITTSTELLE



IV. WAS DIE MONETARISIERUNG VON PFLEGENDEN ANGEHÖRIGEN OFFENBART

Ein orthogonaler Status in Bezug auf geltende Normen

Einige Ergebnisse einer qualitativen Forschung mit 60 hochinvolvierten pflegenden Angehörigen, von denen zwei Drittel in 2 französischen Departements bezahlt werden.



IV. WAS DIE MONETARISIERUNG VON PFLEGENDEN ANGEHÖRIGEN OFFENBART

Frankreich: Ein eher schützender Status für bezahlte pflegende Angehörige

- Entlohnung richtet sich am Smic (Mindestlohn)
- Regelmässige Sozialversicherungsbeiträge/soziale Absicherung
- Empfohlener Arbeitsvertrag (nicht umgesetzt)

Ambivalenz des Statuts und des Pflegeverhältnisses

- Monetarisierung einer "Familienpflicht"
- Ausgleich für eine nicht Verfügbarkeit auf dem Arbeitsmarkt
- Unzureichende Vergütung, keine (beruflichen) Aussichten...

Ambivalenz des Verhältnisses zum Geld

- Vergütung der Hilfsarbeit?
- Pauschalisierung der Beträge dh. Haushaltseinkommensunterstützung?

Interesse für einen "Frankreich-Deutschland" Vergleich:

- Frankreich: Standard des "Universal Breadwinners" stärker als in Deutschland.

FAZIT

Ein Rückblick auf die Bedeutung des Einsatzes von "Cash-for-Care"-Instrumenten, um den Langzeitpflegebedürfnissen gerecht zu werden

- **Eine Form der Kommodifizierung der Langzeitpflege, die zu einer Vielzahl von Gleichgewichten führen kann:**
 - Merchandising / Privatisierung der Pflegedienste → Markt, Wettbewerb, Verbrauchermacht...
 - Umwandlung in Geld des Unterstützungsbedarfs → andere Entscheidungskompetenz / Aufrechterhaltung der Abhängigkeit von Geldbeträgen (die einer Unterstützung gleichkommen)
 - Zurück zu einer Familienzusammenführung → Familienaufgaben / geschlechterspezifische Herausforderungen